



**Weiterbildungskonzept des
ZFPP – Zentrum für Psychiatrie und Psychotherapie,
Bahnhofstr. 16+19, 2502 Biel/Bienne**

Über uns

Die Ziele der Weiterbildung liegen in der Vermittlung der wichtigsten diagnostischen und therapeutischen Methoden mit Fokus auf die Menschen, die in unserem ambulant arbeitenden Zentrum für Psychiatrie und Psychotherapie (ZFPP) Unterstützung suchen.

Gemäss unserem Leitbild fördern wir die Ausbildung hin zur Anwendung eines individuellen, dem Leiden und den Bedürfnissen unserer Patienten entsprechenden Behandlungskonzeptes. Dies setzen wir unter Berücksichtigung aktueller wissenschaftlicher Erkenntnisse und Behandlungsleitlinien (evidence based medicine) um.

Wir verstehen uns auch als Ausbilder für eine vernetzte interdisziplinäre Zusammenarbeit mit Grundversorgern, Spitälern, anderen Berufsgruppen sowie den Versicherungen. Inhalte der Weiterbildung stellen neben der diagnostisch und therapeutisch wirksamen Patientenzentrierung auch die Vermittlung von ethisch verantwortungsvollem Handeln sowie die ökonomischen Grundsätze von Wirtschaftlichkeit und Zweckmässigkeit dar. Hierfür stellt auch die Orientierung über die für die ambulante Versorgung bedeutsamen administrativen Abläufe eine relevante Ausbildungskomponente dar.

Für die Durchführung des Lehrauftrages stehen im ZFPP zwei erfahrende Fachärzte für Psychiatrie und Psychotherapie sowie mehrjährige Lehrausbildner zur Verfügung. Eine Soziologin ist als Assistentin der Geschäftsleitung für das Qualitätsmanagement inkl. Überwachung von Prozessen und Behandlungsabläufen sowie für die Erhebung der Patientenzufriedenheit und die Sicherstellung einer anonymen Fehler- und Zwischenfallerfassung (CIRS) zuständig.

Unsere Grundhaltung*

Das Ausbildungsgebiet der Psychiatrie und Psychotherapie ist das medizinische Fach, das sich mit Diagnostik, Behandlung, Rehabilitation und Prävention psychischer Störungen befasst.

Das Krankheitsverständnis, die Erklärungsmodelle sowie die therapeutischen Strategien beruhen heute auf einem bio-psycho-sozialem Modell, das den Menschen sowohl als lebenden Organismus, als auch in seinen psychischen, sozialen und kulturellen Dimensionen erfasst. Die Psychiatrie und Psychotherapie bedient sich daher auch unterschiedlicher natur-, geistes- und sozialwissenschaftlicher Methoden und Betrachtungsweisen, die sich auf fruchtbarer Weise gegenseitig ergänzen.

Dabei wird einerseits Wert auf die Vermittlung von wissenschaftlich fundierten Behandlungs-Guidelines gelegt, andererseits auf die Erlernung von praktischen Fertigkeiten bei der psychiatrischen Untersuchung, der Erkennung psychischer Krankheitsbilder und nicht zuletzt auf die Besonderheiten einer tragfähigen und vertrauensbasierten Arzt-Patienten-Beziehung. Dabei vermitteln wir in der Weiterbildung ein Grundverständnis, welches beim Patienten bestehende Ressourcen und Fertigkeiten nutzt mit dem Ziel ihn zu Experten Ihrer eigenen Erkrankung oder Ihres eigenen Leidens werden zu lassen. Wir fördern Ihre Eigenverantwortlichkeit, Selbständigkeit und Ihr Erleben von Selbstwirksamkeit.

Wie in der Behandlung unserer Patienten legen wir auch in der Weiterbildung unserer Kollegen Wert auf Unvoreingenommenheit, Akzeptanz, Wertschätzung. Humor ist uns dabei ein hilfreicher und selbstverständlicher Begleiter.

Wir verstehen die psychiatrisch-psychotherapeutische postgraduale Weiterbildung der Universitätsklinik als einen wesentlichen Bestandteil in Ausbildung zum Facharzt Psychiatrie und Psychotherapie. Wir fördern die Teilnahme der Assistenzärzte an den Weiterbildungen des assoziierten Weiterbildungsverbundes WeBe+.

Umsetzung der Weiterbildungsziele in den praktischen Alltag

Das ZFPP versteht sich innerhalb des interdisziplinären Versorgungsnetzwerkes der Stadt Biel/Bienne und der Region Seeland als ebenso kompetenten wie zuverlässigen Partner, wie für Behörden und Versicherungen im Gutachtenkontext.

Wir behandeln Patientinnen und Patienten aus der Agglomeration Biel/Bienne und überregionaler Orte. Derzeit betreuen wir etwa 650 Personen im Jahr – dies betrifft Menschen von der Adoleszenz bis ins Senium sowie dem gesamten psychiatrischen Krankheitsspektrum.

Wir bieten mit unserem interdisziplinären Behandlungsteam Menschen auf unterschiedlichen Gebieten Unterstützung an. Unsere Schwerpunkte stellen einerseits die ambulante allgemein-psychiatrische, pharmakologische sowie sozialpsychiatrische Behandlung inklusive einer ambulanten Krisenintervention und konsiliarischer Beratungen für ärztliche Kollegen dar – andererseits nehmen ebenso Coaching und Psychotherapie eine wichtige Stellung im Behandlungs- und Weiterbildungskonzept ein.

Daneben arbeitet das ZFPP mit der Berner Gesundheit (BEGES) auf dem Gebiet der Behandlung von alkoholabhängigen Menschen zusammen und führt eine ambulante Alkoholentzugstherapie durch.

Das ZFPP versteht sich nicht zuletzt auch als Zentrum für Gutachterliche Beurteilungen auf den Gebieten der Sozialversicherungen und der forensischen Psychiatrie. Wir fertigen Expertisen für private Versicherer wie Krankentagegeldversicherungen und für das Militär an.

Auf allen genannten Gebieten wird der Assistenzarzt durch seinen individuellen Lehrpraktiker ausgebildet. Dieser kann auf allen Gebieten entsprechende Qualifikationen vorweisen und ist stets selbst um eine umfängliche Fortbildung besorgt.

Im ZFPP arbeiten Psychologen, die dem Assistenzarzt u. a. die Integration und klinische Interpretation der gängigen testpsychologischen Verfahren ermöglichen. In der Diagnostik von organisch bedingten psychischen Erkrankungen sowie deren Behandlung besteht eine enge Vernetzung und reger Austausch mit den Fachkollegen der Radiologie, Neurologie, Innerer Medizin und Allgemeinmedizin in der Agglomeration Biel/Bienne und den Spitälern im Kanton Bern und Solothurn.

Die Vermittlung theoretischer Konzepte und praktisch klinischer Ansätze der Sozial- und Gemeindepsychiatrie sind Grundbausteine in der ärztlichen Weiterbildung des ZFPP. In diesem Rahmen vermitteln wir das Verständnis und die Erfassung sozialer Faktoren, die für die Ausgestaltung und den Verlauf psychischer Erkrankungen sowie deren Behandlung von Bedeutung sind.

Kernpunkt ist hierbei die Orientierung am Konzept personenzentrierter und integrierter Behandlungsangebote.

In der Zusammenarbeit mit Sozialarbeitern und ambulanter psychiatrischer Pflege intern und extern vernetzter sozialer und sozialpsychiatrischer Einrichtungen sowie ambulanter aufsuchender Pflegepersonen lernt der Assistenzarzt die Bedeutung der sozialen Situation des Patienten bei der Entstehung, Behandlung und Rehabilitation der Erkrankung sowie Inhalte der sozialpsychiatrischen Therapie und Soziotherapie.

Das ZFPP fördert den Beginn bzw. die Fortführung einer begonnen externen Psychotherapieausbildung. Sie ermöglicht Freistellungen für Assistenten, welche sich in einer solchen Ausbildung befinden. Diese ist für den Assistenten in der Therapierichtung frei wählbar.

Für externe Weiterbildungen stehen dem Assistenzarzt insgesamt 4 Stunden/Woche bzw. 200 Stunden/Jahr = 20 Arbeitstage zur Verfügung. Diese können individuell, gemäss den aktuellen Weiterbildungszielen für externe Weiterbildungen, psychotherapeutische Ausbildung, externe Supervisionen, Kongressteilnahme etc. eingesetzt werden.

Der Lehrpraktiker besitzt selbst Ausbildungen in der kognitiven Verhaltenstherapie sowie in der systemischen Therapie. Sie stellen daher auch den psychotherapeutischen Behandlungs- und Weiterbildungsschwerpunkt innerhalb des Psychotherapieangebotes im ZFPP dar.

Im Rahmen der klinischen Ausbildung im ZFPP ist es jedem Assistenten möglich in seiner Tätigkeit Patienten u. a. pharmakologisch, psychotherapeutisch und sozialpsychiatrisch zu behandeln. Das ZFPP ermöglicht neben den internen Supervisionsangeboten auch die Teilnahme an schulspezifischen Einzel- oder Gruppentherapien ausserhalb des Zentrums.

Durch das Erstellen von zivil- oder versicherungsrechtlichen Gutachten lernt der Assistenzarzt die relevanten Gesetzestexte und den korrekten gutachterlichen Umgang damit kennen. Er kann bei Angebot und Interesse Gutachten erstellen, die durch den jeweiligen Lehrpraktiker supervidiert werden.

Weiterbildungsgefässe

Intern

Theoretische und praktische Inhalte:

- Fallbesprechung und Teaching mit dem Lehrpraktiker 4x 0.5 Stunden/Woche
- Supervision durch Lehrpraktiker 1.5 Stunden/Woche
- Interdisziplinäre Therapeutenbesprechung 1x 0.5 Stunden/Woche
- Gruppenintervention mit Psychiaterkollegen 6x 3 Stunden/Jahr

Extern

- Besuch des regionalen Weiterbildungscurriculums 1 x Woche
- externe Psychotherapieausbildung an einem anerkannten Weiterbildungs-Institut
- Teilnahme an externen Psychotherapiesupervisionen und Selbsterfahrung nach eigener Wahl
- individuelle Teilnahme an freien Weiterbildungen, Symposia, Kongressen

*Die Verwendung der männlichen Form schliesst selbstverständlich die weibliche Form mit ein.